

Friedenssicherung im Dorf um 1600

Forschungsdatenmanagement im Staatsarchiv Wertheim

NR.	Nachname	Vorname	Ortschaft	Alter	Bemerkung
1	Schneid	Hans	Waldgraben	30	
2	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
3	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
4	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
5	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
6	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
7	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
8	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
9	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
10	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
11	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
12	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
13	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
14	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
15	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
16	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
17	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
18	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
19	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
20	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
21	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
22	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
23	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
24	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
25	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
26	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
27	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
28	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
29	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
30	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
31	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
32	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
33	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
34	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
35	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
36	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
37	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
38	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
39	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
40	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
41	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
42	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
43	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
44	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
45	Schneid	Hans	Schultheiß	30	
46	Schneid	Hans	Schultheiß	30	

1

Das Zentgericht Wertheim um 1600 diene weniger der herrschaftlichen Kontrolle und Regulierung, sondern sicherte vor allem den genossenschaftlichen Frieden. Gleichzeitig werden in den Zentgerichtsakten Wahrnehmung und Umgang mit Delikten in der Lebenswelt der ländlichen Gesellschaft am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges sichtbar. So lässt sich das Ergebnis der Dissertation von Michaela Grund, die im Juli 2023 im Druck erschienen ist, zusammenfassen. Die Arbeit analysiert die Strukturen und Funktionsweisen des Gerichts und arbeitet deren Bedeutung für die dörfliche Gesellschaft heraus. Mithilfe eines mikrohistorischen Ansatzes finden Forschungsfragen der Kriminalitäts- und Rechtsgeschichte, aber auch der Sozial- und Gesellschaftsgeschichte Berücksichtigung.

Um die Kriminalität in den Grafschaftsdörfern für die Jahre 1589 bis 1611 statistisch zu erfassen, wurde auf Basis der Protokolle der Zent Wertheim sowie der Rügeprotokolle der einzelnen zu dieser Zent gehörigen Dörfer eine Datenbank angelegt. Sie erfasst Delikte und Personen und ermöglicht es, bestimmte Informationen zu filtern und Teil- und Schnittmengen des Quellenmaterials abzufragen (z. B. einzelne Täter oder Anzahl der Gewaltdelikte im Jahr 1600 in einem bestimmten Ort). Üblicherweise liegen solche Forschungsergebnisse

bei den Forschenden – wandern also quasi aus dem Archiv heraus. Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit kamen erfreulicherweise als Basisdaten wieder zurück, sodass mit ihnen neue Wege beschritten werden konnten. Um die Daten für weitere Forschungen verfügbar zu halten, wurde die gesamte Datenbank mit Unterstützung des FDMLab@LABW in ein nachnutzbares Format umgewandelt und für die Veröffentlichung aufbereitet. Anschließend wurde die Datenbank unter Berücksichtigung der FAIR-Prinzipien vom Staatsarchiv Wertheim im Forschungsdaten-Repository RADAR4Culture veröffentlicht und mit Schlagworten aus der Gemeinsamen Normdatei (GND) verknüpft.

Forschungsdatenmanagement von der Datenquelle bis zum Ergebnis ist nach wie vor Neuland für Archive. Häufig fehlt Archiven die technische Infrastruktur für die Veröffentlichung und Verwaltung von Forschungsergebnissen. Mit RADAR4Culture gibt es einen Dienst im Kontext der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI), der diese Lücke füllen kann. Dieses Beispiel zeigt, wie Archive Ressourcen der NFDI nutzen können, um Forscherinnen und Forscher bei der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen zu unterstützen und somit einen nachhaltigen Umgang mit Forschungsdaten zu pflegen.

✳️ **Monika Schaupp, Benjamin Rosemann**

✳️ Veranstaltung

Hybrid-Vortrag von Dr. Michaela Grund, Bütthard, mit Buchvorstellung:

Kriminalität und dörfliche Gesellschaft in der Grafschaft Wertheim.

Dienstag, den 30. Januar 2024, 19.30 Uhr

Veranstalter: Archivverbund Main-Tauber, Historischer Verein Wertheim

Veranstaltungsort und online: Archivverbund Main-Tauber in Wertheim-Bronnbach.

Informationen und Link zur Online-Teilnahme:
<https://www.landesarchiv-bw.de/stawt>

✳️ Literaturhinweis

Michaela Grund: Friedenswahrung im Dorf. Das Wertheimer Zentgericht als Instrument der Konfliktlösung (1589–1611) (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde Baden-Württemberg, Reihe B: Forschungen, 233). Ostfildern 2023.

Die Datenbank kann unter Angabe der Herkunft frei weiterverwendet werden (Lizenz CC BY 4.0). Sie ist mit folgendem Identifikator dauerhaft verfügbar: DOI: 10.22000/1018 (<https://dx.doi.org/10.22000/1018>).



Eine Auflistung der im Staatsarchiv Wertheim verwendeten Archivalien einschließlich der Verlinkung zum Onlinebestellsystem findet sich auf der Homepage des Landesarchivs Baden-Württemberg:

<https://www.la-bw.de/de/aktuelles/nachrichten/75633>

1 Ausschnitt aus der Datenbank, Ansicht »Personen«.

Vorlage: LABW